

# Der Thüringer Imker



Informationsblatt des Landesverbandes Thüringer Imker e.V.

**Nr. 5/2014**

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
Landesverband Thüringer Imker e. V., Ilmstraße 3, 99425 Weimar  
Verantwortlicher Redakteur: Frank Reichardt  
(Mail: [frank.reichardt@t-online.de](mailto:frank.reichardt@t-online.de))



Tel.: 03643 / 4920401 - 402

Fax: 03643 / 4920403

E-Mail: [lvthi@t-online.de](mailto:lvthi@t-online.de)

Internet: [www.lvthi.de](http://www.lvthi.de)

---

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Anträge zur Förderung der Körnung, instr. Besamung und Belegstellen	Seite 2
Mitgliedermeldung für das Jahr 2015	Seite 2
Seminar mit Jost Guth	Seite 2
Honigkulturabend auf Schloss Tonndorf	Seite 4
Grüne Tage Thüringen	Seite 5
Schulung der Vereinsvorsitzenden	Seite 6
Schnupperkurs zur Imkerei	Seite 6
Vortragsveranstaltung mit Prof. Kaatz	Seite 7
Vertreterversammlung des D.I.B. in Wachtberg	Seite 7
Pollenbestimmung im Honig	Seite 7
Honigvermarktung, -untersuchung und -bestimmung	Seite 8
Tag der Bienengesundheit	Seite 8
Honiglehrgang im Deutschen Bienenmuseum	Seite 9
Mitteldeutscher Imkertag	Seite 9
Arbeitstagung der Züchter im D.I.B. im Deutschen Bienenmuseum	Seite 10
Weimarer Bienensymposium im Deutschen Bienenmuseum	Seite 10
Honiglehrgang in Schlossvippach	Seite 12
Honigwettbewerb zum Thüringer Imkertag 2015 in Pfiffelbach	Seite 12
Was man beachten sollte bei der Teilnahme am Honigwettbewerb	Seite 13
Bestäuberpreis 2014	Seite 13
Ausbildung zum BSV 2014 – Bericht	Seite 17
Erstmaliges Auftreten des „Kleinen Beutenkäfers“ in der EU	Seite 18
Kirschessigfliege	Seite 18
Asiatische Hornisse in Deutschland	Seite 20
Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP abgelehnt	Seite 20
Imker, Landwirte, Kommunen, Verbraucher – eine ideale Partnerschaft	Seite 21
Blühstreifen säumen Zuckerrübenfelder	Seite 22
Förderung Imker – Förderperiode 2013/2014	Seite 24
Neues vom Förderverein	Seite 25
Neue Schauwand	Seite 26
Mitteilung an Zuchtbeirat und die Leistungsprüfer des LVThI	Seite 26

Anlage zum Thüringer Imker – Mitgliederlisten der Vereine zur Meldung

## **Anträge zur Förderung der Körung, instrumentellen Besamung und Belegstellen**

Imker, die dieses Jahr eine Körung vornahmen (A, B, P, 1b), haben ihre Anträge bis zum 31.10.2014 an die Geschäftsstelle zu schicken.

Das Gleiche gilt für die Züchter, welche Weiseln instrumental besamt haben.

Die Belegstellenbetreiber schicken ebenfalls die Abrechnungsformulare für die Belegstellen bis zum 31.10.2014 an die Geschäftsstelle. Bei der Aufstellung der anliefernden Imker die genaue Anschrift mit angeben und die Nicht-Thüringer kennzeichnen.

Die dafür benötigten Formulare gibt es auf unserer Homepage – [www.lvthi.de](http://www.lvthi.de) – Downloads zum herunterladen.

---

## **Mitgliedermeldung für das Jahr 2015**

Diesem Thüringer Imker liegen wieder die Meldelisten der Vereine bei. Ich bitte diese sorgfältig und leserlich auszufüllen. Der Abgabetermin der Meldelisten ist der **15.11.2014** in der Geschäftsstelle.

Eine Besonderheit weisen die Meldebögen aus. Das hat mit der Versicherungsumstellung im Jahre 2014 zu tun. Die Meldebögen haben zusätzliche 3 Spalten. Ergänzungsversicherung Stufe I mit einer Entschädigungssumme bis 5.000 € mit einer Versicherungsprämie von 20 €, Stufe II mit 10.000 € und 30 € und Stufe III mit 15.000 € und 40 €.

Mit der Erhöhung der Versicherungsleistungen bei besetzten Beuten und bei Bienenvölkern auf je 100 €, Ableger auf 50 € und die eingetragene Ernte auf 60 € sind im Gegenzug die Versicherungsleistungen für Bienenhäuser, Wanderwagen, Inventar usw. (siehe Tabelle) weggefallen. Bei den Versicherungsleistungen für Bienenhäuser und Wanderwagen von je 500 € und für das gesamte Inventar von 400 € waren die Schäden nur minimal versichert und kaum kostendeckend.

Wer jetzt die vorgenannten Sachen versichern will, sollte sich für eine Stufe entscheiden. Der Vorsitzende macht dann nur ein Kreuz bei dem betreffenden Mitglied in die jeweilige Spalte.

Ich bitte die Vorsitzenden, ihren Mitgliedern das ordentlich zu erklären, damit es im Schadensfalle dann nicht zu Streitigkeiten kommt.

Die Versicherungsprämien werden mit dem Jahresbeitrag eingezogen.

Sonst wie jedes Jahr, Neuzugänge in die Liste eintragen und Austritte die jeweiligen Imker streichen.

---

## **Seminar mit Jos Guth**

**„Ein schlauer Kopf hat mal gesagt, die Bienenzucht sei mehr als ein reiner Gelderwerb, sie sei die Poesie der Landwirtschaft.“**

Am Freitag, den 19.09.2014, und Samstag, den 20.09.2014, findet im „Deutschen Bienenmuseum“ Weimar ein Zuchtlehrgang mit Jos Guth statt. Hierzu sind alle interessierten Imkerfreunde und -freundinnen eingeladen.

Thema: **„Erfolgreiches Imkern“**  
**Angepasste Betriebsweise an die erreichten züchterische Resultate, Königinnen-aufzucht, professionelle Ablegerbildung, Varroabehandlung, Auffütterung, Vermarktung.**

Referent: **Jost Guth**

## Tagesablauf:

Freitag: den 19.09.2014

Betriebsweise

09.00 – 10.30 Uhr	Lehrgang	Mein Weg als Imker Ganzjährige Mindestversorgung der Völker Unterstützung der Thermoregulierung
10.30 - 11.00 Uhr	Pause	
11.00 - 12.15 Uhr	Lehrgang	Wandern Honigernte
12.15 - 13.15 Uhr	Mittagspause	
13.15 - 14.45 Uhr	Lehrgang	Konditionierung (Chremhönig) Einheitliche Betriebsweise
14.45 - 15.15 Uhr	Kaffeepause	
15.15 - 17.00 Uhr	Lehrgang	Die Eingriffe Instandsetzung stark befallener Varroavölker Richtige Auffütterung. Vermarktung

Samstag, den 20.09.2014

Zuchtauslese, Königinnenzucht, etc

09.00 - 10.30 Uhr	Lehrgang	Auslesekriterien (P.Jungels) Königinnenaufzucht
10.30 - 10.45 Uhr	Pause	
10.45 - 12.15 Uhr	Lehrgang	Starter Finisher. Zellenverwertung
12.15 - 13.15 Uhr	Mittagspause	
13.15 - 15.00 Uhr	Lehrgang	Ablegerbildung etc

Ab 15.00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken

Jost Guth garantiert Ihnen neueste unveröffentlichte Kenntnisse aus der Praxis.

Hat noch in Reserve           Zuchtprogramm Luxemburg  
  Varroatoleranz  
  Besamung  
  Pollenernte

Ich bin ein **Praxisimker** (Jost Guth) und werde unter anderem auch wie angekündigt die praktische Aufzucht in unserem Betrieb vortragen.

Aber auch eine artgerechte rationelle Betriebsweise ist Bestandteil.

In den Kursen trage ich die angewandte Betriebsweise (Rationelle Eingriffe im Einklang der Bedürfnisse der Bienenvölker), den technischen Einsatz und die unumgängliche Königinnenaufzucht vor.

Ich befasse mich zurzeit mit der angewandte Verbesserung des Wärmehaushaltes im Bienenvolk. Erfolgreich imkern garantiert für mich den Fortbestand einer Imkerei sowohl Standimker, Nebenerwerbs und Berufsimker.

Ich möchte Jungimker, welche eine mittelgroße Imkerei im Sinne haben, vor Fehlinvestitionen bewahren.

Ich bringe ebenfalls Vorzeigematerial mit. Die neuen Ablegerkästen, produziert von Sterr. Das Mini Plus-System habe ich vor 25 Jahren für den europäischen Markt entwickelt.

Am Zuchtprogramm von Nicot habe ich mitgewirkt. Zurzeit bin ich im Schleuderprogramm bei Wet engagiert.

Wer Interesse an dem Lehrgang hat, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle des LVThI:

Telefonisch: 03643/4920401

Fax: 03643/4920403

Mail: [lvthi@t-online.de](mailto:lvthi@t-online.de)

Für diesen 2-tätigen Kurs wird eine Gebühr von 30,00 € erhoben. Bezahlt wird nach bestätigter Anmeldung.

---



### **Honigkulturabend am 20.09.2014 auf Schloss Tonndorf**

Am Sonnabend, den 20.09.2014 findet auf dem Schloss Tonndorf ein Honigkulturabend statt. Es begleitet durch den Abend Berufsimker Michael Grolm und Koch Sven Kanopa Ein saisonales 7 Gänge Menü rund um die Biene, Honige, Pollen, Honigwein und Drohnenmaden.

Wo: Schloss Tonndorf, Schloss 156, 99438 Tonndorf

Wann: 20.09.2014, 17.00 Uhr

Weiteres:

- Metempfang am Bienenschauergarten ab 17.00 Uhr
- Imkereiführung
- musikalische Begleitung mit Liedgut von den Bienen

verbindliche Anmeldung bis Freitag den 19.09.2014

Anmeldung: [sven.kanopa@yahoo.de](mailto:sven.kanopa@yahoo.de)

Info: [www.schlossimkerei.de](http://www.schlossimkerei.de)

Preis: 59,00€

Unserem liebsten Lebensmittel widmen wir einen ganzen Abend, den Honigkulturabend, zu dem wir Sie herzlich einladen, um an diesem Abend die Vielfalt unseres Goldschatzes kennenzulernen! Es erwartet Sie ein kulinarischer Abend rund um den Honig, denn Honig schmeckt nicht nur morgens auf dem Brötchen gut, Honig kann ein ganzes Menü gestalten. Gemeinsam mit dem Schlosscatering Menüett entwickeln wir jedes Jahr ein 12-Gänge-Menü, das Ihnen die zahlreichen Facetten des Honigs näher bringt.

Die Begrüßung zum Honigkulturabend beginnen wir traditionell mit unserem "Kir Imkerial" im

Schlosshof. Nach einem kurzen Besuch bei den Bienen, erwartet Sie das Amuse Bouche direkt im Schlossgarten: frisch eingetragener Wabenhonig. Neben musikalischer Begleitung führen Sie Imker Michael Grolm und Koch Sven Kanopa durch den Abend. Im Schloss-Saal dürfen Sie sich weiter mit uns auf die kulinarische Entdeckungsreise begeben.

**Seien Sie dabei und lassen Sie sich von unserem kunstvoll komponierten Menü verzaubern!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

mit imkerlichen Grüßen  
Michael Grolm

---

### **Grüne Tage Thüringen (19. - 21. September 2014)**



Alle zwei Jahre im September zieht die Landwirtschaftsmesse „Grüne Tage Thüringen“ anspruchsvolle Fachbesucher und interessierte Endverbraucher an. Vom 19. bis 21. September 2014 ist es wieder soweit. Bereits zum achten Mal säen die Veranstalter der Landwirtschaftsmesse Grüne Tage Thüringen ein vielfältiges Programm für alle Agrarexperten. Die Fachleute erwarten zum Beispiel eine große Schau modernster und innovativer Land-, Forst-, Kommunal- und Bautechnik, und ein anspruchsvolles Fachprogramm.

#### **Wir laden Sie ein!**

So erlebt die „Thuringia Holstein Open“ – ein bundesweit offener Wettbewerb für Tiere der Holstein Friesian Rasse – ihre 3. Wiederauflage und die "Thuringia Jersey Open" ihre zweite. An drei Messetagen erleben die Besucher die Land- und Ernährungswirtschaft in ihrer Vielfalt: Einen bedeutenden Wirtschaftszweig, der sich umwelt- und tierschutzgerecht präsentiert.

Am Sonnabend, den 20.09.2014 werden um 13.00 Uhr die Plaketten „Thüringer Insektenfreunde“ erstmalig vom Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz Jürgen Reinholz an die Preisträger übergeben.

Termin: 20.09.2014 um 13.00 Uhr

Ort: Messe Erfurt „Grüne Tage Thüringen“, Halle 1

## Schulung der Vereinsvorsitzenden

Auch in diesem Jahr führen wir wieder eine Schulung der Vereinsvorsitzenden durch. Im Mittelpunkt wird der neue Versicherungsvertrag mit Gaede & Glauerdt stehen.

Termin: 27.09.2014

Zeit: 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Deutsches Bienenmuseum, Ilmstraße 3, 99425 Weimar

### Tagesordnung:

- „Förderverein Deutsches Bienenmuseum – was will er, was kann er erreichen“  
Dr. Frank Augsten – Vorsitzender des Fördervereins Deutsches Bienenmuseum
- „Die Imkerversicherung im Landesverband Thüringer Imker – was muss der Imker beachten“  
Claudia Leiß – Gaede & Glauerdt
- Mittagspause
- „Varroamittelbestellung über die Thüringer Tierseuchenkasse – was ist möglich, was ist zu beachten.“  
Frank Reichardt – Referent des LVThI
- „Das Führen des Medikamenten-Bestandsbuchs und des Honigbuches – wichtig für die Vermarktung von Honig“  
Karl-Heinz Müller – Referent des LVThI
- „Vereinsrecht – muss ich meinen Verein eintragen lassen oder nicht. Was gibt es zu beachten für nicht eingetragene Vereine“  
Frank Reichardt – Referent des LVThI

Hierzu sind alle Vereinsvorstände eingeladen, es können auch sonstige Imkerfreunde daran teilnehmen.

---

## Schnupperkurs zur Imkerei

Am **Samstag, den 04.10.2014**, findet ab 9.00 Uhr ein Schnupperkurs zur Imkerei statt. Hier können all diejenigen sich darüber informieren, ob die Imkerei etwas für sie ist, wie viel es kostet und was auf einen zu kommt, wenn man sich diesem Hobby widmen will.

Ort: **Deutsches Bienenmuseum , Ilmstraße 3, 99425 Weimar**

Zeit: **Samstag, den 04.10.2014**

Beginn: **9.00 Uhr**

Themen:

- **„Wer – Wie – Was?“**  
Körperliche Anforderungen, Standort, Völkerzahl, Kosten
- **„Ins Volk geschaut...“**  
Die 3 Bienenwespen und ihre Entwicklung
- **„Was tun Bienen und Imker im Frühjahr?“**  
Auswinterung und Frühjahrsentwicklung

- **„Was tun Bienen und Imker zur Schwarmzeit?“**  
Schwarmmanagement & Völkervermehrung
- **„Gutes aus dem Bienenvolk“**  
Entstehung und Ernte von Honig und Wachs
- **„Was tun Bienen und Imker im Winter?“**  
Spätsommerpflege, Winterarbeiten
- **„Wo finde ich Hilfe, Wie geht es weiter?“**

Referenten: **Dr. Pia Aumeier und Dr. Gerhard Liebig**

Diese Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Ich bitte die Vereine, das beigelegte Plakat für Werbung der Veranstaltung an entsprechender Stelle auszulegen. Wenn weitere benötigt werden, können diese noch zugeschickt werden.

Nähere Informationen: Geschäftsstelle des LVThI Tel.: 03643/4920401 oder per Mail: [lvthi@t-online.de](mailto:lvthi@t-online.de)

---

### **Vortragsveranstaltung mit Prof. Dr. Hans-Hinrich Kaatz**

Der Imkerverein Jena führt am Donnerstag, den 09.10.2014, eine Vortragsveranstaltung mit Prof. Dr. Hans-Hinrich Kaatz durch.

Termin: Donnerstag, den 09.10.2014

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Panorama-Gaststätte „Schlegelsberg“, Oskar-Zachau-Straße 6, 07749 Jena

Thema: „Neues aus der Bienenforschung“ – Prof. Dr. Hans-Hinrich Kaatz

Gebühr: 2,50 €

Dazu sind alle interessierten Imkerfreunde und –freundinnen eingeladen

---



### **Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes in Wachtberg**

Der Deutsche Imkerbund führt seine jährliche Vertreterversammlung am 11.10.2014 in Wachtberg durch. Die Vertreterversammlung ist öffentlich.

Im Anschluss der Vertreterversammlung findet ein Verbändetreffen der Deutschen Imkerverbände statt.

---

### **Pollenbestimmung im Honig**

Am Samstag, den 11.10.2014, findet in 07806 Dreba, Ortsstraße 68 ein Kurs zur Pollenbestimmung im Honig statt.

Termin: Samstag, 11.10.2014 von 09.00 – 12.00 Uhr

Ort: Ortsstraße 68, 07806 Dreba

Gebühr: 10,00 € (der Betrag ist vor Ort zu bezahlen)

Referent: Karl-Heinz Müller

Anmeldungen unter [lvthi@t-online.de](mailto:lvthi@t-online.de) oder Tel.: 03643/4920401

---

### **Honigvermarktung, -untersuchung und -bestimmung**

Am Samstag, den 11.10.2014, findet in 07806 Dreba, Ortsstraße 68 ein Kurs zur Honigvermarktung, -untersuchung und –bestimmung statt.

Termin: Samstag, 11.10.2014 von 13.00 – 16.00 Uhr

Ort: Ortsstraße 68, 07806 Dreba

Gebühr: 10,00 € (der Betrag ist vor Ort zu bezahlen)

Referent: Karl-Heinz Müller

Anmeldungen unter [lvthi@t-online.de](mailto:lvthi@t-online.de) oder Tel.: 03643/4920401

---

### **Tag der Bienengesundheit**

Am Sonnabend, den 18.10.2014, findet der „Tag der Bienengesundheit“ im Deutschen Bienenmuseum Weimar, Ilmstraße 3, 99425 Weimar, statt. Dazu sind alle BSV und andere interessierte Imkerfreunde eingeladen.

Termin: Samstag, 18.10.2014 09.30 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Deutsches Bienenmuseum, Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Tagesordnung:

- Begrüßung
- "Aktuelles zur Bienengesundheit in Thüringen" - TLV
- "Wie erkenne ich Faulbrut?" - TLV
- "Völkerverluste 2013/2014 Ursachen - Schlussfolgerungen" - If Vorsatz
- Diskussion
- Mittagspause
- "Api-Life-Var - eine sichere Varroa-Bekämpfung rückstandsfrei" - Hans-Joachim Fahr (Serumwerk Bernburg)
- Diskussion
- "MAQS® Imprägnierter Streifen für den Bienenstock - ein Produkt zur integrierten Varroa-bekämpfung" - Dr. Ulrike Lampe, *Bee Health Advisor, NOD Europe ltd.*
- Diskussion

Landesverband Thüringer Imker e.V.



## **Honiglehrgang**

Am Samstag, den 25.10.2014, findet in Weimar, Ilmstraße, 99425 Weimar im „Deutschen Bienenmuseum“ ein Honiglehrgang statt.

Termin: Samstag, 25.10.2014 von 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: „Deutsches Bienenmuseum“ Weimar, Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Gebühr: 10,00 € (der Betrag ist Vorort zu bezahlen)

Referent: If Karl-Heinz Müller

Anmeldung nicht erforderlich.

---

## **Mitteldeutscher Imkertag 2014**

Am Sonntag, den 02.11.2014, findet der Mitteldeutsche Imkertag statt. Diesmal ist die Veranstaltung im Saal des Schützenhauses zur Louisenlust. Dazu sind alle Imkerinnen und Imker aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen eingeladen.

Ort: Schützenhaus zur Louisenlust, August-Bebel-Straße 1, 07646 Stadtroda

Zeit: 02.11.2014 um 09.30 Uhr

Tagesordnung:

Begrüßung der Teilnehmer durch die Landesvorsitzenden der Landesverbände aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

„Faszination Bienen – Wir lassen uns die Freude mit den Bienen nicht nehmen“  
Dr. Werner Mühlen – LWK NRW-Bieneninstitut Münster

„Zulassung von Pflanzenschutzmitteln“  
Jens Pistorius – JKI Braunschweig

12.30 Uhr Mittagspause

„Honig als Abbild der Pflanzenvielfalt“  
Dr. Birgit Lichtenberg-Kraag, LIB Hohen Neuendorf

Hier ist noch ein Vortrag geplant.

Eintritt 5,00 €

## **Arbeitstagung der Züchter im D.I.B am 08.11.2014 im Deutschen Bienenmuseum Weimar**

Am Sonnabend, den 08.11.2014 findet die Arbeitstagung der Züchter im Deutschen Imkerbund im „Deutschen Bienenmuseum“ Weimar statt. Die Arbeitstagung beginnt am Sonnabend, den 08.11.2014 um 10.00 Uhr. Die Veranstaltung ist öffentlich und alle interessierten Züchter sind dazu eingeladen.

Termin: Samstag, der 08.11.2014 um 10.00 Uhr

Ort: Deutsches Bienenmuseum Weimar, Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Entwicklung der Leistungsprüfung  
Prof. Dr. H. Pechhacker / Lunz
- Grundlagen der Leistungsprüfung aus genetischer Sicht  
Prof. Dr. K. Bienefeld / Hohen Neuendorf
- Leistungs- und Eigenschaftsbewertung in der Praxis  
Fuchs / Prüfhof Kringell,
- Berücksichtigung von Varroatoleranz und Widerstandsfähigkeit in der Leistungsprüfung nach AGT-Richtlinien  
Binder Köllhofer / Bienenzuchtberater Kirchhain
- Leistungs- und Eigenschaftsbewertung bei der Buckfastbiene  
R. Schwarz Marguartstein
- Datenmanagement im Rahmen der Zuchtwertschätzung  
Prof. Dr. K. Bienefeld / Hohen Neuendorf
- Diskussion

Gez. F.-K. Tiesler

---

## **4. Weimarer Bienensymposium**

Zum 4. Male findet das Weimarer Bienensymposium in der Zeit vom 14.11. bis 16.11.2014 in Weimar im „Deutschen Bienenmuseum“ statt.

Termin: 14.11. bis 16.11.2014

Ort: „Deutsches Bienenmuseum“, Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Programm:

**Freitag, 14.11.2014**

16.30 Uhr „Das Arbeiten im angepassten Brutraum: ein Durchgang durch das Jahr“  
Imkermeister Gerhard Moll

18.30 Uhr Imbiss zum Abend

19.30 Uhr „Das Arbeiten im angepassten Brutraum: ein Durchgang durch das Jahr“  
Imkermeister Gerhard Moll

### **Sonnabend, 15.11.2014**

09.00 Uhr „Die Errungenschaften Ferdinand Gerstungs für die Imker damals und heute: die Einraumbeute und der Bien“  
Imkermeister Jürgen Binder

09.45 Uhr „Wie orientieren und navigieren Bienen wirklich“  
Dr. Randolf Menzel, FU Berlin

11.15 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr „Das Erinnerungsvermögen von Bienen: die Wirkung von Neonicotinoiden auf unsere Bienen“  
Dr. Randolf Menzel, FU Berlin

13.15 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr Diskussion – Moderation Imkermeister Jürgen Binder

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr „Propolis – Wirkstoffe, Gewinnung und Verarbeitung, was muss der Imker beachten“  
Rosemarie Bort

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr „Bienenbrot: Wie müssen die Pollenbretter ver- und aufgearbeitet werden um Bienenbrot zu erzeugen? Marktchancen für Jungimker. Gesundheitliche und rechtliche Aspekte von Bienenbrot“  
Rosemarie Bort

### **Sonntag, 16.11.2014**

09.00 Uhr Begrüßung und Reflexion über das Bienenjahr: Thymol- und Oxalsäurebehandlung – Tücken der Varroabehandlung  
Imkermeister Jürgen Binder

10.00 Uhr Grußwort  
Frank Reichardt – Vorsitzender des LVThI

10.15 Uhr Kaffeepause

- 10.45 Uhr „Die professionelle Gewinnung von Propolis, Gerätschaften, Voraussetzungen, Arbeitsschritte aus der Praxis“  
Patrice Percie du Sert, Berufsimker Frankreich (wird übersetzt)
- 12.45 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr „Mein Betrieb, meine Betriebs- und Arbeitsweise. Bildvortrag über den großen und vielfältigen Imkereibetrieb von du Sert“  
Patrice Percie du Sert, Berufsimker Frankreich (wird übersetzt)
- 15.45 Uhr Ende des Weimarer Bienensymposiums

Teilnehmergebühr: 100,00 €

Anmeldungen ab sofort unter: [sekretariat@armbruster-imkerschule.de](mailto:sekretariat@armbruster-imkerschule.de)

---

### **Honiglehrgang**

Am Samstag, den 15.11.2014 findet in 99195 Schloßvippach in der Kleingartengaststätte „Am Semmelbach“ ein Honiglehrgang statt.

Termin: Samstag, 15.11.2014 von 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Kleingartengaststätte „Am Semmelbach“, 99195 Schloßvippach

Gebühr: 10,00 € (der Betrag ist Vorort zu bezahlen)

Referent: If Karl-Heinz Müller

Anmeldung nicht erforderlich.

---

### **Honigwettbewerb zum Thüringer Imkertag 2015**

Zum Imkertag 2015 findet wieder ein Honigwettbewerb statt. Ich bitte unsere Imkerfreunde und –freundinnen in unseren Mitgliedsvereinen daran teilzunehmen. Für die Teilnahme sind folgende Bedingungen zu beachten:

- Das Honiglos besteht aus vier Imker-Honiggläsern a 500 g des D.I.B.
- Der Gewährverschluss der Imkerhoniggläser darf keinen Namens- und Adressen- sowie Sortenaufdruck aufweisen.
- Es wird der aktuelle Gewährverschluss verwendet (grün mit gelbem Hintergrund).
- Mindesthaltbarkeitsdatum müssen die Imker-Honiggläser aufweisen.
- Die Imker-Honiggläser sind mit einer Deckeleinlage des D.I.B. zu versehen.
- Gewährverschlüsse ohne Namenseindruck können von der Geschäftsstelle kostenlos bezogen werden.
- Jedem Honiglos ist ein Beipackzettel beizulegen, auf dem der Name des Imkers, der Imkerverein, die jeweiligen Kontrollnummern der Gewährverschlüsse, der Zustand der Honiglose (flüssig oder fest) und die angenommene Honigsorte einzutragen sind.
- Die Honiglose sind pro Imker auf 3 begrenzt.

- Die Honiglose sind bis zum 30. November 2014 in der Geschäftsstelle abzugeben.
- Ein Imker-Honigglas wird für die Untersuchung benötigt, die drei anderen Imker-Honiggläser für die Ausstellung. Danach werden diese für einen gemeinnützigen Zweck durch den gastgebenden Imkerverein zur Verfügung gestellt.
- Das Gewicht des Imker-Honigglases muss ein Mindestgewicht mit Deckel, Einlage und Gewährverschluss von 741 g betragen.

Imkerinnen und Imker, die sich an dem Honigwettbewerb beteiligen, erkennen die Bedingungen vorbehaltlos an.

---

## **Was man beachten sollte bei der Teilnahme am Honigwettbewerb**

Honigbewertungen nach dem Prüfschema für Honig sind ein wirksames Werbemittel in der Öffentlichkeit. Die Teilnahme an einer Honigbewertung erhöht die Aufmerksamkeit des Imkers für die Behandlung seines Honigs.

Im Prüfschema für Honig des D.I.B. wird unter Abs. 1 die Aufmachung des verkaufsfertigen Gebindes, in diesem Fall ein unter dem Warenzeichen des D.I.B. abgefülltes Honigglas, bewertet. Der Honigprüfer kontrolliert den ordnungsgemäßen Sitz des Gewährverschlusses und die Sauberkeit der Verpackung. Glas, Deckel und Gewährverschluss müssen unbeschädigt sein. Im Deckel befindet sich eine neue Deckeleinlage. Werden entgegen der Warenzeichensatzung des D.I.B. neutrale Gläser, Deckel und/oder Einlagen sowie Etiketten verwendet, wird das Los von jeder weiteren Bewertung ausgeschlossen.

Absatz 2 bewertet die Sauberkeit des Honigs in verschiedenen Abstufungen.

In Absatz 3 werden beim Zustand des Honigs grobe, ungleichmäßige Kristallisierung sowie Blasen in oder auf dem Honig beanstandet. Gärige Honige sind verdorben und von jeder weiteren Bewertung ausgeschlossen.

Absatz 4 und 5 behandeln Geruch und Geschmack. Bei unsachgemäßer Varroabehandlung mit geruchsintensiven Medikamenten kann der Honig Fremdgeschmack und –geruch annehmen.

Der Wassergehalt wird in Absatz 6 behandelt. In einem dicht verschlossenen Gefäß, damit kein Kondenswasser entweicht, wird eine kleine Menge Honig solange erwärmt, bis er klarflüssig ist. Nur klarflüssiger Honig kann mit einem Refraktometer gemessen werden. Ein niedriger Wassergehalt ist entscheidend für die Qualität des Honigs.

Invertase- oder HMF-Gehalte eines Honigs werden in einem Untersuchungslabor gemessen.

Der D.I.B. schützt sein Warenzeichen durch Kontrollen. Jeder Imker, der das Warenzeichen des D.I.B. benutzt, kann aufgefordert werden, seinen Honig zur Untersuchung einzuschicken. Im Rahmen dieser Qualitätskontrollen werden Wassergehalt, Invertase-Aktivität, elektrische Leitfähigkeit sowie Prolin-Gehalt, ferner Sauberkeit, Konsistenz, Geruch und Geschmack, außerdem Pollen- und Zuckerspektrum sowie Varroazid-Rückstände überprüft.

Darüber hinaus können Lebensmitteluntersuchungsämter bei Imkern Honigproben zur Untersuchung einfordern. Diese sind kostenfrei zur Verfügung zu stellen. In jedem Fall ist es ratsam, eine Honigprobe, die aus dem gleichen Los stammt, als Rückstellmuster zu versiegeln und bis zum Abschluss der Untersuchung aufzubewahren. Sollten die Untersuchungsergebnisse nicht zufriedenstellend sein, kann die Rückstellprobe (B-Probe) untersucht werden.

Dirk Witzenhause – Obmann für Honigfragen

---

## **Bestäuberpreis des Jahres 2014**

Das Jahr 2014 geht langsam zu Ende. Da wird es Zeit, dass man das Jahr einmal rückblickend betrachtet. Welche Veranstaltungen hat man durchgeführt? Öffentlichkeitsarbeit, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Verbesserung der Bienenweide, Anlegen von Biotopen – waren das Aktivitäten in diesem Jahr? Schreibt es

auf und beteiligt Euch am Bienenzucht- und Bestäuberpreis des LVThI.

Die unten stehende Vergaberichtlinie gilt als verbindlich.

Schon wenn man alles aufschreibt, was man im Jahr durchgeführt hat, hat man eine Chance, einen der Preise zu gewinnen. Also beteiligt Euch daran.

Letzter Abgabetag ist der 31.01.2015 in der Geschäftsstelle.

## ***Vergaberichtlinien zur Auslobung eines Bienenzucht- und Bestäuberpreises im Freistaat Thüringen***

### **§ 1 Präambel**

Der „Bienenzucht- und Bestäuberpreis“ ist eine Auszeichnung mit der besondere Verdienste ausgezeichnet, herausragende Ereignisse gewürdigt oder besondere Tätigkeiten einzelner Persönlichkeiten, Vereinigungen oder Institutionen zur Entwicklung der Bienenzucht und des Insektenschutzes im Freistaat Thüringen herausgestellt werden sollen.

Er soll dazu dienen:

1. Die Imkerei und ihre Verbundenheit zu Natur und Umwelt zu würdigen und öffentlichkeitswirksam darzustellen.
2. Die Zahlen der Bienenvölker zu erhalten und zu erhöhen und die Population an Wildbienen und bestäubenden Insekten zu erhalten und zu vermehren.
3. Das durch die Imkervereine alle Möglichkeiten zur Gestaltung der Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen, sowie der Gestaltung von Umwelt und Flora im jeweiligen Gebiet in Zusammenarbeit mit den örtlichen Organen und anderen Einrichtungen wahrgenommen werden.
4. Die Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden und Naturschutzinteressierter Personen, Betrieben und anderen Einrichtungen zu entwickeln und den Schutz von Wildbienen und anderen bestäubenden Insekten zu fördern.

### **§ 2 Kriterien der Verleihung**

Für den „Bienenzucht- und Bestäuberpreis“ können Personen, Imkervereine oder Institutionen, sowie andere Verbände mit nachgewiesenen Schutzerfolgen vorgeschlagen werden:

1. Die besondere Verdienste um die Bienenzucht, Bienengesundheit und Bienenweide und des Schutzes anderer bestäubender Insekten erreicht haben.
2. Für die einzelnen Bereiche (Bienenzucht, Wildbienen und Insektenschutz, Umweltmaßnahmen) werden folgende Kriterien fest gesetzt:

#### 2.1 Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen

- Anlage und Pflege insektenspezifischer Lebensräume
- Anlage und Pflege von Natur-, Lehr-, und Informationswegen, sowie Schaubienenständen
- Einflussnahme bei der Gestaltung von insektenfreundlichen Lebensräumen, wie z.B. die Anpflanzung regionaltypischer Trachtpflanzen.

#### 2.2 Schutz der Wildbienen und andere bestäubende Insekten

- Einrichtung und Pflege von Brutstätten (Nisthilfen)
- Umsiedlung von Insekten aus gefährdeten Bereichen
- Aufklärung über den Nutzen und den Umgang mit Hornissen, Wespen und anderen Insekten.

#### 2.3 Bienenzucht:

- Nachwuchsgewinnung
- Kinder- und Jugendarbeit und Schau- und Lehrbienenstände
- Entwicklung der Bienenvölker und der damit verbundenen Bestäubungsleistung
- Verbreitung einer sanftmütigen und leistungsstarken Biene

#### 2.4 Öffentlichkeitsarbeit

- Organisation und Teilnahme von Messen und Ausstellungen
- Organisation von öffentlichen Veranstaltungen

### § 3 Vorschlag der Kandidaten

1. Jede juristische und natürliche Person ist vorschlagsberechtigt.
2. Die Vorschläge müssen bis zum 31. Januar des Folgejahres beim Landesverband Thüringer Imker e. V. eingereicht werden.
3. Dem Vorschlag ist eine schriftliche Begründung beizufügen, welche die besonderen Verdienste entsprechend der obengenannten Zielstellung des Kandidaten hervorhebt.

### § 4 Bewertungskommission

1. Die Bewertungskommission wird von dem teilnehmenden Vereinen gebildet. Entsendet ein Verein keinen Vertreter, fällt dieser Verein automatisch aus der Bewertung heraus.
2. Mandatsträger des Landesverbandes Thüringer Imker e. V. können nicht Mitglieder der Kommission werden.
3. Die Bewertungskommission arbeitet unabhängig und weisungsfrei.
4. Die Bewertungskommission kann Vorortkontrollen durchführen, an denen mindestens zwei Mitglieder teilnehmen müssen.
5. Der Landesverband Thüringer Imker e. V. veröffentlicht den Wettbewerbsaufruf im Thüringer Imker, im Internet, in der Fachpresse und im Staatsanzeiger des Freistaates Thüringen.

### § 5 Auswahl des Bienenzucht- und Bestäuberpreises

1. Die Bewertungskommission prüft die eingereichten Vorschläge und wählt aus ihnen die Preisträger.
2. Für die Auslobung des Bienenzucht- und Bestäuberpreises stehen jährlich bis zu 3.000 € zur Verfügung.
3. Die ersten fünf Platzierten erhalten eine Urkunde und ein Preisgeld in Höhe von 1.200 €, 800,00 €, 500,00 €, 300,00 € und 200,00 €.
4. Die Preisverleihung findet auf den jeweiligen Thüringer Imkertagen statt.

Der Vorstand des LVThI

### Bewertungsschema

2.1	Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen			30
2.1.1	Anlage und Pflege insektenspezifischer Lebensräume	Anlage und Pflege von Biotopen, wie Trockenmauern, Teich-, Sand- und Steinbiotopen	10	
2.1.2	Anlage und Pflege von Natur-, Lehr- und Informationswegen	Anlage und Pflege von Naturlehrpfaden	10	

2.1.3	Einflussnahme bei der Gestaltung von insektenfreundlichen Lebensräumen	Einflussnahme auf die örtliche Landschaftsgestaltung	4	
		Anlage und Pflege von Wildblumenflächen	3	
		Anpflanzung von Obstbäumen und anderen Nektar spendenden Gehölzen.	3	
<b>2.2</b>	<b>Schutz der Wildbienen und andere bestäubende Insekten</b>			<b>20</b>
2.2.1	Einrichtung und Pflege von Brutstätten	Schaffung und Erhaltung von Nisthilfen (Insektenhotels)	8	
		Unterstützung bei der Pflege von Waldameisen und anderer Insekten	4	
2.2.2	Unterstützung bei der Umsiedlung von Insekten aus gefährdeten Bereichen	Umsiedlung von Hornissen, Wespen und anderen Insekten	4	
2.2.3	Aufklärung über den Nutzen und den Umgang mit Hornissen, Wespen und anderen Insekten	Mitarbeit in Naturschutzvereinen und Naturkundlichen Einrichtungen	4	
<b>2.3</b>	<b>Bienezucht</b>			<b>60</b>
2.3.1	Nachwuchsgewinnung-je gewonnenes Mitglied	Gewinnung von Mitgliedern	5	
2.3.2	Nachwuchs-, Kinder- und Jugendarbeit Lehrbienenstand	Betreuung und Betrieb von Lehrbienenständen	10	
		Imkerliche Aus- und Weiterbildung von Schülern und Erwachsenen und Übernahme von Imkerpatenschaften	10	
		Betreuung von Schüler- und Belegarbeiten	5	
2.3.3	Entwicklung der Bienenvölker und der damit verbundenen Bestäubungsleistung	Erhöhung der Bienenvölkerzahlen im Verein	10	
2.3.4	Verbreitung sanftmütiger und leistungsstarker Bienen	Beteiligung von Mitgliedern an der Leistungsprüfung von Bienenköniginnen (Prüfer und abgebente Züchter)	5	
		Abgabe von Reinzuchtmaterial an Imker	5	
		Aktive Verbandsarbeit von Mitgliedern in Form von anerkannten Züchtern, Trachtbeobachtern, Multiplikatoren und Bienenseuchensachverständigen)	5	
		anerkannte Belegstellenarbeit	5	
<b>2.4</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>			<b>10</b>
2.4.1	Öffentlichkeitsarbeit	Organisation von Ausstellungen und Teilnahme an Messen	5	
		Organisation und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen	5	



## Ausbildung zum Bienensachverständigen des LVThI

Am 06.09.2014 wurde im DBM Weimar das 3. Modul zur Ausbildung zum Bienensachverständigen durchgeführt. Das 1. Modul am 29.3.2014 mit Schwerpunkt Organisatorisches / Biologie der Honigbiene sowie das 2. Modul am 26.4.2014 mit der Imkerlichen Praxis und Aufgaben des BSV wurde vom LV Thüringer Imker e.V. referiert. Das 3. Modul Krankheiten der Bienen / Gesetze wurde vom Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz durchgeführt. Vom Obmann für Bienengesundheit des LVThI wurden alle Teilnehmer und Referenten begrüßt. In den Vorträgen wurden die Bedeutung der Tierseuchenkasse, die Krankheiten der Bienenbrut und erwachsenen Bienen vermittelt. Nach einer Kaffeepause stand die Bekämpfung der AFB und Varroose im Mittelpunkt. Hier sind Praktische Aspekte zur Bekämpfung dargelegt wurden. In der Diskussion war festzustellen, dass diese beiden Themen bei den Imkern von großer Bedeutung sind. Wie immer ist die geplante Zeitschiene bei solchen Themen zu kurz geplant. Die Anwendung von zugelassenen Arzneimitteln und die rechtlichen Aspekte waren kurz aber sehr bestimmend. Eine Anwendung von nichtzugelassenen Medikamenten für die Bienen wird vom Gesetzgeber als eine Straftat eingestuft. Auf die Führung des Bestandsbuches wurde ausdrücklich hingewiesen. Die Arbeit eines BSV aus Sicht des Veterinäramtes war der letzte Vortrag vor der Mittagspause. In einem praktischen Teil, am Bienenvolk, wurde gezeigt, wie eine Kontrolle des Varroabefalls durchgeführt wird. Wie viel Varroamilben im Volk sind, ist immer eine Wichtige Frage zum Überleben des Volkes.

Die Taxonomie der Lernziele in Wissen, Können und Erkennen haben die Teilnehmer in einen schriftlichen Leistungstest mit 35 Fragen beweisen müssen. Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden, wobei ein Teilnehmer die volle Punktzahl erreicht hat.

Am Ende haben alle 23 Lehrgangsteilnehmer das Zertifikat aus den Händen von Frau Dr. Bange entgegen nehmen können. Der LV Thüringer Imker e.V. gratuliert allen Lehrgangsteilnehmern für die bestandene Prüfung und wünscht viel Erfolg bei der Arbeit im Auftrag der Amtstierärzte und der Bienengesundheit.

Als Obmann für Bienengesundheit im LVThI möchte ich mich bei Frau Dr. Bange mit der Organisation des 3. Modules und den Vortrag zur Tierseuchenkasse ganz herzlich bedanken. Ein Dankeschön geht auch an Frau Dr. Meyer-Kayser, Herrn Dr. Even, Herrn Dr. Thureau und Herrn Dr. Radtke für die interessanten Vorträge. Bei den Referenten des LVThI in den Modulen 1 und 2 möchte ich mich ebenfalls bedanken. Diese Ausbildung zum BSV in Thüringen wurde in dieser Art das zweitemal durchgeführt.

Aus der Seminaerauswertung kann ich einschätzen, dass die Struktur der Ausbildung positiv gesehen wurde. Es gab aber auch Hinweise, was verbessert werden kann. Diese Hinweise werde ich aufarbeiten und ans Ministerium und LV übergeben.



Foto: Günter Vorsatz

## Erstmaliges Auftreten des „Kleinen Bienenbeutenkäfers“ in der Europäischen Gemeinschaft

### Kleiner Beutenkäfer



[en.wikipedia.org](http://en.wikipedia.org)

Der Kleine Beutenkäfer ist ein Parasit von Völkern der Honigbiene aus der Familie der Glanzkäfer. Er ist indigen in Afrika südlich der Sahara und von dort aus nach Nordamerika, Australien und seit kurzer Zeit auch Europa verschleppt worden. ...

Der Kleine Beutenkäfer ist ein Parasit von Völkern der Honigbiene aus der Familie der Glanzkäfer. Er ist indigen in Afrika südlich der Sahara und von dort aus nach Nordamerika, Australien und seit kurzer Zeit auch Europa verschleppt worden. Die Art wurde 1867 von Andrew Murray nach Tieren aus Nigeria erstbeschrieben, die ihm zur Identifikation nach London zugesandt worden waren. Die Parasitierung von Honigbienen-Völkern wurde zuerst 1940 in Südafrika beschrieben. Größere Aufmerksamkeit erlangte die Art erst nach der Einschleppung in die USA.

[de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org)

**Die Europäische Kommission hat die Mitgliedstaaten am 15.09.2014** über das erstmalige Auftreten des „Kleinen Beutenkäfers“ (Small hive beetle (SHB), *Aethina tumida*) in der Europäischen Union (Italien, Provinz Calabrien) unterrichtet.

Der Befund wurde am 11.09.2014 bei einem Sentinel-Bienenstock in der Nähe eines internationalen Hafens in der Provinz Calabrien, Italien, erhoben. Entsprechende seuchenhygienische Maßnahmen wurden durch die italienischen Behörden ergriffen. Nach bisheriger Erkenntnis der Europäischen Kommission (TRACES) wurden aus der betroffenen Provinz keine Bienen oder Teile des Bienenstockes in andere Mitgliedstaaten verbracht.

Das Nationale Referenzlabor für Bienenkrankheiten am Friedrich-Loeffler-Institut (NRL Bienenkrankheiten, FLI, Hr. Dr. Schäfer) steht mit dem Gemeinschaftlichen Referenzlabor bezüglich des möglichen weiteren Auftretens des Bienenparasiten in Kontakt.

Vor diesem Hintergrund möchte ich auf die Broschüre „Leitlinie zur Bekämpfung des Kleinen Beutenkäfers (*Aethina tumida*) und der Tropilaelapsmilben, Stand Mai 2014“ verweisen, die auf der Homepage des FLI zum eingestellt ist.

Die bienenwissenschaftlichen Institute der Länder, die Mitglied im Deutschen Bienenmonitoring (DEBIMO) sind, wurden bereits durch das NRL Bienenkrankheiten informiert. Im Falle neuer Erkenntnisse und ggf. des weiteren Auftretens des kleinen Beutenkäfers werde ich Sie unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.  
Dr. Rotheneder

---

## Die Kirschessigfliege - *Drosophila suzukii* - Ein neuer Schaderreger

Die Kirschessigfliege ist seit 2013 in Süddeutschland flächendeckend verbreitet. In Südbaden wurden im Juni 2014 bereits Kirschen, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren massiv befallen. Sauerkirschen und späte Kirsch- und Johannisbeersorten konnten zum Teil nicht mehr beerntet werden. Bis zu 50 abgelegte Eier mit den charakteristischen Eifäden je Einzelfrucht waren keine Seltenheit. Im Weinbau waren 2013 vor allem an Blauburgunder, Rotem Gutedel sowie Dunkelfelder Eiablagen feststellbar. Diese Sorten sind auch 2014 gefährdet. Nach den Erfahrungen aus dem Obstbau,

muss auch hier von einer komplett neuen Situation mit sehr hohem Gefährdungspotential ausgegangen werden!

Die Kirschessigfliege ist dieses Jahr ein großes Problem für den Weinbau im Süd-Westen. Das ging gestern aus einer sehr kurzfristig einberufenen Sitzung des MLR im Freiburger Weinbauinstitut hervor!

Ob es zu einem Flächenübergreifenden Einsatz von SPINTOR

<http://www.dowagro.com/de-de/deutschland/produkte/insektizide/spintor>

oder auch in Kombination mit Combiprotec,

<http://www.dedetec.de//pages/kirschessigfliege.php>

kommen wird, ist zwar zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht 100%tig sicher, doch die bisherigen Erfahrungen und der aktuelle Befall in den Frühreifen Traubensorten lassen überhaupt nichts Gutes hoffen.

Der gesamte Weinbau im Süd-Westen ist akut gefährdet.

Um mögliche Bienenvergiftungen zu vermeiden, wird allen Wander-Imkern mit Winterständen in der Nähe von Weinbergen geraten, ihre Bienenvölker soweit dies noch nicht geschehen ist, so lange an den Waldtrachtstandorten zu belassen, bis die Traubenernte abgeschlossen ist, oder auf andere Standorte auszuweichen.

Für bereits getätigte Wanderungen in diese Gebiete ist es sehr ratsam, aus Vorsorge zum Schutz der Bienenvölker, an alternative Standorte auszuweichen.

Diese Empfehlung ist daher begründet, weil es nicht ganz auszuschließen ist, dass Bienen (je nach Witterung) den durch Kirschessigfliegen-Befall vermehrt hervorgerufenen austretenden Traubensaft anfliegen können und es somit bei Einsatz des Zugelassenen B1 Mittels nicht gänzlich auszuschließen ist, dass es zu möglichen Vergiftungen kommen kann.

Die Winzer werden zwar Aufgerufen die Ausbringung in die Abendstunden zu verlegen, doch ist es dennoch nicht ganz auszuschließen, dass es zu Schäden kommen kann. Daher ist diese Empfehlung als reine Vorsichtsmaßnahme zu betrachten.

Wir Imker sollten das gute Verhältnis zum Weinbau nicht unnötig belasten und helfen diese Empfehlung wo immer es geht umsetzen.

Wir bitten alle Beteiligten diese Info allen Betroffenen Imker-Kolleginnen und Kollegen weiterzuleiten und aktiv Mithelfen mit den Schanden so gering wie möglich zu halten mit freundlichen Grüßen

Christoph Koch

Landesgeschäftsführer des DBIB für Baden-Württemberg

### **Anmerkung des Vorsitzenden**

Nach Rücksprache mit dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft ist im Obstbau ein Befall mit der Kirschessigfliege zu rechnen. Für den Weinbau ist noch kein Befall festgestellt worden.

Eine Bekämpfung soll es in Thüringen dieses Jahr noch nicht geben, aber in den nächsten Jahren ist damit zu rechnen.

Ich bitte unsere Mitglieder, die ihre Bienen an Obstanlagen und Weinbergen zu stehen haben, sich mit den Obstbauern und Winzern in Verbindung zu setzen, damit diese wissen, dass Bienen im Umkreis ihrer Anlagen stehen. Durch Absprachen zwischen Landwirten und Imkern können wir Bienenverluste vermeiden.

---



Die zwei Zentimeter lange asiatische Hornisse macht unserer heimischen Konkurrenz.  
Foto: dpa bildfunk

10.09.14 14:53

## Asiatische Hornisse in Deutschland

### Konkurrenz zur Heimischen

**Die Asiatische Hornisse hat Deutschland erreicht - und macht damit der hierzulande bisher einzigen und geschützten Hornissenart Konkurrenz. Erstmals wurde die rund zwei Zentimeter lange Hornissenart nun in der Nähe von Karlsruhe fotografiert, meldete der Naturschutzbund Deutschland (Nabu).**

Imker fürchten, dass die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*) auch hierzulande die bereits durch Varroa-Milben und Pestizide gefährdeten Bienenstöcke bedroht und plündert. In Frankreich breitet sich die räuberische Hornisse schon seit 2004 aus, gilt dort inzwischen als invasive Art und wird massiv bekämpft. Ihre europäische Ausbreitung begann wahrscheinlich von Bordeaux aus, wo eine einzige Königin den Weg von China aus in einer Schiffsladung mit Tonwaren überstanden hatte. Vom Norden her flog sie dann nach Spanien, wurde 2011 erstmals in Belgien und 2013 in Italien gesichtet.

Ähnlich wie die heimische Hornisse baut sie langlebige Völker auf, die mit bis über 2.000 Tieren jedoch deutlich stärker sind. Ihre bis zu 80 Zentimeter langen Nester baut sie meist in Baumwipfel in mehr als zehn Metern Höhe.

Lies mehr über [Asiatische Hornisse in Deutschland - RTL.de](#) bei [www.rtl.de](#)

---

## Pressemitteilung des Deutschen Imkerbundes vom 17.09.2014



### Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP abgelehnt

D.I.B. fordert Erhalt der hohen deutschen Qualitätsstandards und Wahlfreiheit bei Gentechnik  
Wachtberg, 16.09.2014: Der Naturschutzbund NABU hatte im Juli gemeinsam mit rund 150 weiteren Organisationen eine Europäische Bürgerinitiative gegen die Freihandelsabkommen TTIP und CETA mit dem Ziel angemeldet, EU-weit so viele Unterschriften zu sammeln, dass die EU-Kommission und das europäische Parlament über den möglichen Stopp der beiden Freihandelsabkommen diskutieren müssen. Vor wenigen Tagen wurde die Bürgerinitiative aus formellen Gründen abgelehnt. Erste Reaktionen auf die Entscheidung zeigen, dass diese nicht dem Demokratieverständnis der Mehrheit der europäischen Bevölkerung entspricht und das Vertrauen in die EU-Politik damit weiter sinken dürfte.

Dazu sagt der Präsident des Deutschen Imkerbundes e. V. (D.I.B.), Peter Maske: „Eine grundsätzliche Ablehnung oder Zustimmung zum Freihandelsabkommen ist nach meiner Einschätzung bisher nur schwer möglich aus dem Grund, da der genaue Vertragsentwurf nicht bekannt ist. Jedoch wirft die Art der Vorgehensweise bei den Verhandlungen bereits ein fragwürdiges Licht auf das Abkommen. Der D.I.B. wird daher sehr genau die Entwicklung verfolgen.“

In Bezug auf das Produkt Honig steht für uns eines fest: Es dürfen keinesfalls die erreichten hohen Qualitätsstandards in Deutschland durch das Abkommen gefährdet werden. Für unser Verbandswarenzeichen „Echter Deutscher Honig“ sehen wir derzeit keine Probleme, da für dieses privatrechtliche Anforderungen gelten, auf die die Freihandelsabkommen keinen Einfluss haben werden. Unsere Marke würde sich wahrscheinlich bei einer eventuellen Qualitätsaufweichung sogar im positiven Sinne abgrenzen.“

Eine Gefahr, die nach Ansicht des D.I.B. aufgrund seiner bisherigen Kenntnisse zum Abkommen jedoch entstehen könnte, betrifft den Bereich Gentechnik. „Hier muss zum einen die Wahlfreiheit des Verbrauchers bei gentechnikfreien Lebensmitteln in Deutschland und in Europa erhalten bleiben, besonders auch bei Honig, der als unverfälschtes Naturprodukt gilt. Zum anderen ist Imkerei und Gentechnik in der Landwirtschaft mit den derzeit geltenden Gesetzen nicht vereinbar, da Bienen als natürliche Pollenüberträger vor Gentechnikeinträgen nicht geschützt sind. Wir werden weiterhin dafür kämpfen, dass unser Honig frei von gentechnisch veränderten Organismen bleibt und Gentechnik nicht zur Existenzbedrohung der Imkereibetriebe wird“, so Peter Maske.

Pressekontakt: Petra Friedrich, Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547, [E-Mail: dib.presse@t-online.de](mailto:dib.presse@t-online.de)

---



## **Imker, Landwirte, Kommunen, Verbraucher – Eine ideale Partnerschaft Deutscher Imkerbund veröffentlicht neues Infoblatt**

Wachtberg, 16.09.2014: In Deutschland werden jährlich rund einhundert Millionen Kilogramm Honig verzehrt. Nur 20 - 25 Prozent dieser Menge kann im eigenen Land erzeugt werden. Dafür sorgen heute rund 100.000 Imker mit ca. 750.000 Bienenvölkern. Honig kann man – wenn nötig - auch importieren, die Bestäubung der heimischen Blüten hingegen nicht. Wie sähe unsere Natur und unser Speiseplan also aus, wenn es keine Bienen gäbe? Die Artenvielfalt in der Landschaft würde sich dramatisch verringern und unsere Nahrungspalette drastisch reduziert.

Der Mensch hat die Landschaft über Jahrhunderte geprägt. Besonders die Landwirtschaft, deren genutzte Fläche heute rund 47 % der Gesamtfläche Deutschlands ausmacht, hat sich stark verändert. Die Folge ist eine Verarmung der Flora und das Verschwinden von vielen blühenden Wildpflanzen, was letztendlich auch bedeutende Auswirkungen auf den Lebensraum der Bienen hat.

Deshalb steht heute jeder von uns mehr denn je in der Verantwortung, einen Beitrag dafür zu leisten, dass sowohl Honig- als auch Wildbienen ein reichhaltiges Nahrungsangebot vom Frühjahr bis zum Spätsommer finden.

Dieses Thema war deshalb auch ein Schwerpunkt auf dem 88. Kongress deutschsprachiger Imker, der am vergangenen Wochenende in Schwäbisch Gmünd unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, stattfand und an dem sich rund 2.000 Imkerinnen und Imker aus Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, Schweiz und Südtirol beteiligten.

In seinen Schlussworten ging der Präsident des Deutschen Imkerbundes e. V. (D.I.B.), Peter Maske, auf die drei Schwerpunktthemen „Pflanzenschutz, Varroa und Nahrungsmangel“ ein. Sein Resümee: „Honigbienen und andere Blüten bestäubende Insekten haben im Naturhaushalt eine existenzielle, bedeutende Funktion. Durch die Schaffung von bienenfreundlichen Habitaten, sowohl auf landwirtschaftlichen als auch anderen Flächen, erhöhen wir nicht nur das Nahrungsangebot, sondern stärken gleichzeitig die Gesundheit der wichtigen Insekten. Die gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft darf nicht so verstanden werden, dass Höchsterträge nur mit rein vorsorglich eingesetztem, hoch konzentriertem Pflanzenschutz erreicht werden. Nur die Zusammenarbeit und das Gespräch zwischen Imkern, Landwirten, Kommunen und Bürgern kann dazu führen, dass es den Bienen besser geht und für alle Partner gangbare Wege gefunden werden.“



Der D.I.B. hatte in Vorbereitung des Kongresses einen 6-seitigen DIN A4-Flyer „Imker, Landwirte, Kommunen, Verbraucher – Eine ideale Partnerschaft“ erstellt, in welchem der Verband Praxisempfehlungen zur Schaffung von Nahrungsquellen für Blüten bestäubende Insekten zusammengestellt hat. „Wir wollen mit dem Flyer in erster Linie unseren Partnern, den Landwirten, Anregungen geben, wie der Lebensraum für Blüten bestäubende Insekten verbessert werden kann, z. B. durch Anlage von Blühflächen als ökologische Vorrangflächen, durch geeigneten Zwischenfruchtanbau oder Anbau von Alternativen Energiepflanzen. Aber auch in den Kommunen gibt es viele Möglichkeiten, etwas für Insekten zu tun und gleichzeitig das Gemeindebild zu verschönern.“

Das Infoblatt kann auf der Homepage unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?infomaterial> heruntergeladen werden. Dort findet man auch weitere Informationen zur Bienenhaltung in Deutschland. (Petra Friedrich, Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547, [E-Mail: dib.presse@t-online.de](mailto:dib.presse@t-online.de)).



**DEUTSCHER  
IMKERBUND E.V.**

Peter Maske – Frankenstr. 17 – 97359 Schwarzach

Sprecher des Vorstandes  
Herrn  
Dr. Wolfgang Heer  
Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt  
Postfach 102855  
68028 Mannheim

Schwarzach a.M., 22.08.14

## **Blühstreifen säumen Zuckerrübenfelder – Nutzen von Blühflächen im Zuckerrübenanbau**

Sehr geehrter Herr Dr. Heer,

in persönlichen Gesprächen und mit Schriftverkehr seit dem Jahre 2012 trat ich mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt hinsichtlich evtl. „verbilligtem Futterzucker“ für Bienen mit Ihnen in Kontakt. Hierzu will ich nur noch in Erinnerung bringen, dass alleine in Deutschland pro Jahr etwa 15 000 Tonnen an Zucker für Bienen als Winterfutter benötigt wird. Um hier evtl. zu Vergünstigungen zu kommen, bitte ich weiterhin im Gespräch zu bleiben.

Mein heutiges Schreiben soll aber im Wesentlichen meine große Anerkennung Ihnen gegenüber zu dem Projekt „Förderung der Biodiversität – Nutzen von Blühflächen im Zuckerrübenanbau“ zum Ausdruck bringen.

Aus einem Bericht in der örtlichen Zeitung „MAIN-POST“ vom 18.08.14 unter der Überschrift „Blühstreifen säumen die Zuckerrübenfelder“ kann man entnehmen, dass im Raum Würzburg sich derzeit 5 Landwirte an dem Projekt „Blühstreifen“ beteiligen. Aus weiteren Recherchen im Internet (BISZ) konnte ich auch entnehmen, dass Ihr Pilotprojekt „Blühflächen“ in allen Zuckeranbaugebieten in Deutschland geplant ist. Zunächst kann ich feststellen, dass die vorgeschlagene Blühmischung sich ausgesprochen günstig auf Blüten besuchende Insekten – und natürlich auch auf die Honigbienen – auswirken wird.

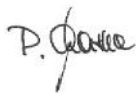
Weiterhin stelle ich erfreut fest, dass Sie neben der Biodiversitätsverbesserung durch diese Maßnahme auch eine Verbesserung der Humusbildung und des im Boden vorhandenen freien Stickstoffs durch die Blühmischungen erwarten.

Interessieren würde mich aber, ob die an dem Projekt beteiligten Landwirte freiwillig unter Verzicht auf die entsprechende Zuckerrüben-Anbaufläche teilnehmen oder ob dieses Projekt seitens Südzucker AG gefördert wird?

Ich trete immer dafür ein, dass Landwirte für ihre Leistung auch einen Ertrag haben. Der Imagegewinn ist zwar auch ein Ertrag, aber „kaufen“ kann man sich dafür nichts! Deshalb würde ich eine Förderung Ihrerseits der am Projekt sich beteiligenden Landwirte sehr begrüßen.

Ich möchte Sie außerdem ermuntern, dieses Projekt fortzuführen und würde mich über die Mitteilung entsprechender positiver Erkenntnisse (Insektenanzahl, Bodenverbesserung, Einsparpotenzial für Landwirte etc.) sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



**Peter Maske Präsident**

Im Abdruck:

- Deutscher Bauernverband
  - Wirtschaftliche Vereinigung Zucker
- 

## Die Antwort auf das Schreiben von Präsident Maske

**DR. THOMAS KIRCHBERG**

Mitglied des Vorstandes der  
Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

97199 Ochsenfurt  
Marktbreiter Straße 74  
Telefon: 09331/91-202  
Telefax: 09331/91-208  
E-Mail: Thomas.Kirchberg@Suedzucker .de

5. September 2014

Deutscher Imkerbund e.V.  
Herrn Peter Maske  
Frankenstraße 1  
97359 Schwarzach

## Ihr Schreiben vom 22.08.14 an Herrn Dr. Heer - Blühstreifen

Sehr geehrter Herr Maske,

Ihren Brief vom 22.08.14 hat mein Kollege Dr. Heer an mich weitergeleitet. Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihr Lob und die Anerkennung unseres Projektes „Blühflächen“ in allen süddeutschen Rübenanbaugebieten. Neben der Förderung der Artenvielfalt - von der auch die Bienen profitieren - wollen wir sowohl im Bezug auf die Bodenfruchtbarkeit, aber auch auf das Image des Rübenanbaus Fortschritte erzielen.

Aus unserer Sicht ist dieses Projekt eine gemeinsame Initiative der Zuckerwirtschaft in Süddeutschland. Die Landwirte beteiligen sich freiwillig daran; Südzucker hat in der Pilotphase lediglich Unterstützung mit dem Saatgut geleistet. Wir gehen davon aus, dass die Imagewirkung für die beteiligten Rübenanbauer auch in Zukunft einen hohen, allerdings nicht quantifizierbaren, Wert hat und sich weitere Landwirte an dieser Aktion beteiligen. Gerne wollen wir Sie auch in Zukunft über den Fortgang informieren.

Die Blühstreifen begleiten wir mit ersten Erhebungen zum Effekt auf verschiedene auch von Ihnen angesprochene Parameter. Allerdings liegen hierzu noch keine Ergebnisse vor. Zu diesem Aspekt sollten wir uns zu einem späteren Zeitpunkt austauschen.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen



## **Förderung Imker Förderperiode 2013/2014**

### Antragstellung:

Anzahl der Anträge: 122

davon 1 LVThI

121 Investive Maßnahmen Imker

1x Lehrbienenstand hat Antrag zurückgezogen, weil Förderung über LV erfolgte.

Nachwuchsimker: 57

Imkerpaten: 15

Sonstige Imker 49

LVThI 1

Summe: 122

Zuwendungsbescheide 65

davon: Nachwuchsimker: 50

Imkerpaten: 14

LVThI 1

- nur Nachwuchsimker und Imkerpaten bis Posteingang vom Antrag bei TLL am 24.01.2014 konnten gefördert werden
- der letzte positive Bescheid hatte die Antragsnummer 109, davor sind aber Anträge von Imkern registriert, die keine Priorität als Nachwuchsimker oder Imkerpate haben und somit in der Rangliste hinten stehen
- es konnten keine sonstigen Imker gefördert werden

Ablehnungsbescheide: 57

Begründung:

- Rangliste entsprechend Förderrichtlinie und Informationsblatt 2014 erstellt
- Haushaltsmittel waren nach 65 Zuwendungsbescheiden ausgeschöpft

### Auszahlung:

Auszahlungsvorgänge: 62

davon 61 Imker

und LVThI

### Fördergegenstände:

#### **1. Investive Förderung Imker**

- Magazinbeuten aus Holz
- Honigschleudern
- Entdecklungsgerätschaften
- Abfüll- und Lagergerätschaften für Honig aus Edelstahl



- Rührgeräte und Aufzuchttechnik für Honig
- Mittelwandpressen
- Gerätschaften zur Wachsgewinnung
- Refraktometer

## 2. **Verschiedene Maßnahmen LVThI:**

- Technische Hilfe für Schulungen, Lehrbienenstände, Imkerzeitschrift
- Rationalisierung der Bienenwanderung
- Maßnahmen der Analyse chem.-physikal. Merkmale von Honig
- Wiederauffüllung Bienenbestand

### Haushaltsmittel:

- 62.812,00 € verfügbare HH-Mittel insgesamt
- 37.340,23 € Summe **Bewilligungen** Einzelimker
- 35.336,87 € Betrag **Auszahlung** an Einzelimker
- 27.475,13 € Summe Zuwendung für LVThI in 2013/2014
- 

### Probleme/Verzögerungen bei Abrechnung durch:

- Fehlende Zusendung von Rechnungen und Kontoauszügen – insbesondere von Originalen
- Häufig wurden nur Quittungsbelege von der Bank übersendet, die aber keinen Kontoauszug darstellen

gez. Anne Mentzel  
Ref. 640/TLL Jena

## **Neues aus dem Förderverein Deutsches Bienenmuseum Weimar**

Der Arbeitsplan des Fördervereins Deutsches Bienenmuseum Weimar sieht u.a. die weitere Etablierung des Bienenmuseums als Informations-, Diskussions- und Begegnungsstätte vor. Geplant sind Vorträge und Diskussionen zu den Themenbereichen Imkerei, Ökologie und Verbraucherschutz im weitesten Sinne. Folgende Termine liegen vor uns:

### **16. Oktober 2014**

**„Gentechfood, Hormonfleisch und Chlorhähnchen – Das transatlantische Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) aus Verbrauchersicht“**

Referent: Dr. Frank Augsten (Vorstandsvorsitzender FV Deutsches Bienenmuseum e.V.)

Kooperationspartner: Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen

### **13. November 2014**

**„Würde und Rechte für Tiere?“**

Referentin: Dr. Tina-Louise Eissa (Philosophin und Geschäftsführerin FV Deutsches Bienenmuseum e.V.)

### **11. Dezember 2014**

**„Bienenwachs – ein vielfältiges Naturprodukt“**

Referentin: Birgit Pottchull (Hobbyimkerin & Naturpädagogin)

Im Anschluss an den Vortrag können Kerzen aus Bienenwachs und eine Bienenwachscreme

hergestellt werden.

**Beginn der Veranstaltungen: 19 Uhr**

**Ort: Deutsches Bienenmuseum, Ilmstraße 3, 99425 Weimar.**

Die Thüringer Imkervereine, aber auch andere Organisationen, können diese und weitere Vorträge gern für regionalen Veranstaltungen buchen. Das Referentenhonorar beträgt 100 Euro + Reisekosten. Bei Bedarf kann von den Imkervereinen des LVThI an den LVThI ein Antrag für einen Zuschuss gestellt werden.

Melden Sie sich bei Interesse bitte unter [FV-Bienenmuseum@gmx.de](mailto:FV-Bienenmuseum@gmx.de) oder 0173 921 70 70 (Augusten).

---

### Neue Schauwand des LVThI

Demnächst steht folgende Schauwand unseren Vereinen zur Verfügung. Der LVThI hat zwei Stück erworben. Vereine können damit Info oder Verkaufsstände ausgestalten.



---

### Mitteilung für den Zuchtbeirat und die Leistungsprüfer des LVThI

Die geplante Tagung des Zuchtbeirates und die Schulung der Leistungsprüfer am 08.11.2014 fallen aus. Die Mitglieder des Zuchtbeirates und die Leistungsprüfer sind auf der Arbeitstagung der Züchter des D.I.B. gern gesehen.